

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrer Christopher Iven: 04731 – 89110
c.iven@gmx.de

Kirchenbüro Dedesdorf ausschließlich telefonisch

Madeleine Michailidis, 04740 - 1211
Donnerstags: 10:00-12:00 Uhr
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen in der Kirche:

01. August um 18:00 Uhr

**Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an
den Eingängen zum Friedhof wahr.**

Danke.

Andacht für Zuhause

6. Sonntag n. Trinitatis (11.07.-17.07.2021)

**So spricht der Herr,
der dich geschaffen hat, Jacob,
und dich gemacht hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein. Jesaja 43,1**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 139A

- (1) Herr, du erforschst mich und kennst mich.
- (2) Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
Du verstehst meine Gedanken von ferne.
- (3) Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
- (4) Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
dass du Herr nicht alles wüsstest.
- (5) Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
- (6) Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

(7) Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
(8) Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
(9) Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
(10) so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.
(11) Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein - ,
(12) so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Wochenspruch und Psalm)

Was stellen wir Menschen eigentlich manchmal alles an, um **nicht** gesehen zu werden. Weil wir uns selber kaum ertragen können oder in neuen Situationen des Lebens stecken und uns einfach so nicht (mehr) (er)kennen. Und wenn wir uns einen Moment Pause zum Nachdenken erlauben, glaube ich, fällt der einen und der anderen vielleicht grade solch eine Situation ein, wo wir am liebsten vom Erdboden verschwunden wären, weil es uns nicht gut geht oder wir spüren, dass andere nicht wissen, wie sie mit uns umgehen sollen. Und dann lesen wir solche Worte aus dem Psalm 139. Worte, die uns einfach sagen, egal, was wir tun, machen oder ob wir uns verstecken wollen: Da ist einer, der hat uns im Blick, da ist einer, der uns hält, da ist einer, der uns Licht statt Finsternis zusagt, in der wir uns gefangen fühlen.

Wenn ich diese Worte lese, immer wieder lese, dann kann ich manchmal beinahe körperlich spüren, wie sich Anspannungen lösen, ich aufatmen kann, mir Lasten von der Schulter genommen werden und ich zaghaft meinen Blick heben kann und dem entgegen sehen kann, was vor mir ist.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Worte des Trostes, Worte der Nähe, Worte des Segens und der Kraft, die uns durchströmen und zugleich ist mir diese Erkenntnis zu wunderbar und zu hoch, um sie zu begreifen. Gott versteht meine Gedanken von ferne, er kennt mich, sieht alle meine Wege. Wo könnte ich mich aufgehobener fühlen, als bei diesem Gott, der mir persönlich zusagt, dass er bei mir sein will und ich keine Angst haben soll. Sicher, das fällt nicht einfach so vom Himmel, dazu brauchen wir auch ein bisschen Übung, wir brauchen andere Menschen, die uns das spüren und erleben lassen, dass Gottes Nähe gut tut und Kraft schenkt. Und dann können wir die Veränderung (Auferstehung) schon jetzt in unserem Leben erfahren und weiterschenken an andere.
Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.